

Vom Schlagwort zur Struktur: In Nordrhein-Westfalen Angebote des lebenslangen Lernens schaffen

Die Freien Demokraten setzen sich für einen aktiven Ausbau von modularen, digital gestützten und damit zeit- und ortsunabhängigen Weiterbildungsangeboten in Nordrhein-Westfalen ein. Wir wollen eine Struktur des lebenslangen Lernens schaffen, die Angebote bestehender Bildungseinrichtungen zusammenführt, öffnet und erweitert.

Im digitalen Zeitalter mit seinem hohen Veränderungstempo werden lineare Berufsverläufe nicht mehr das vorherrschende Lebensphasenmodell abbilden. Was heute gelernt wird, muss morgen ergänzt oder modifiziert werden, wer heute eine Tätigkeit ausübt, wird morgen vielleicht etwas Ähnliches oder gar gänzlich anderes tun. Das Schlagwort vom „lebenslangen Lernen“ nimmt die damit zusammenhängende Herausforderung auf. Wir Freie Demokraten wollen dieses Schlagwort in Nordrhein-Westfalen in die Realität übersetzen und den Einstieg in eine Struktur der Weiterbildung schaffen.

Ziel müssen niedrigschwellige, qualitativ hochwertige und digital gestützte Angebote sein, die mit Anreizen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmen verbunden sind. Flexible und modulare Angebote erleichtern die Weiterbildung im Beruf sowie die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit. Zudem kann damit die Vernetzung bestehender Angebote gelingen, die die verschiedenen Träger – zum Beispiel VHS, IHK, Berufsschulen, Hochschulen – bereits vorhalten. Insbesondere die Hochschulen müssen sich neben der Prä-Berufsphase der akademischen Ausbildung hin zu einer berufsbegleitenden Ausrichtung öffnen. Die Fernuniversität Hagen kann hier mit ihrer Erfahrung in der Fernlehre und den bestehenden Weiterbildungsangeboten zu einem „Kompetenzzentrum Lebenslanges Lernen“ werden.

Die Rahmenbedingungen für eine Kultur der Weiterbildung müssen auf Bundesebene gesetzt werden und umfassen vor allem die Zertifizierung und Vergleichbarkeit von Angeboten bzw. Qualifikationen sowie finanzielle und zeitliche Anreize („Midlife-Bafög“, „Freiraumkonto“). Wir wollen und können in Nordrhein-Westfalen aber bereits die entsprechenden Strukturen bilden und mit einem integrierten Konzept die bestehenden Angebote zusammenführen, ausbauen und ergänzen.

Dabei muss die Perspektive der Niedrigschwelligkeit in dreifacher Hinsicht Berücksichtigung erfahren: Erstens bei der unbürokratischen Inanspruchnahme und damit zusammenhängend zweitens bei der Übersichtlichkeit der Möglichkeiten. Von der Idee, ein Weiterbildungsangebot wahrnehmen zu wollen, bis zur Wahl des Angebots und seiner formalen „Buchung“ sollten keine unnötigen Hürden im Weg stehen. Drittens ist auf kommunikativer Ebene eine motivierende, Mut machende und optimistische Haltung zu wählen – lebenslanges Lernen soll das Sichern von Chancen bedeuten, aber als Anspruch nicht überfordern.